

Neustadt, ein Ring von Gold, oben mit einem blauen Fluß mit kleinen Diamanten eingefast, worauf von gleichen Steinen die Worte: *Je vous aime*, befindlich sind, dessen Kasten aber geöffnet werden kann, in ein Stück Papier gewickelt, verlohren gegangen. Der Finder dieses Rings wird gebeten, denselben dem Wirth des gedachten Wirthshauses Hrn. Eigensatz gegen eine Belohnung von 10 Rthlr. zuzustellen.

- 4) Zur 3ten Classe der 28ten hies. Lotterie sind die Loose Nr. 4065, 4224, ein halbes aus 4281, und ein Viertel aus 4293 verlohren gegangen; Es wird also ein jeder für deren Ankaufung hierdurch gewarnt.
  - 5) Zur 3ten Classe der 28ten hies. Lotterie ist Izel Loos Nr. 6998. verlohren gegangen; Es wird also ein jeder für deren Ankaufung hierdurch gewarnt.
  - 6) Ein lediger und eingezogener Herr sucht ein Logis in einer gelegenen Straße auf der Oberneustadt vorn heraus, das aus 2 geräumlichen, gut eingerichteten Stuben und Kammern, einer Küche, Keller, nebst verschlossenen Holzstall bestehet, und in der 1ten oder 2ten Etage ist auf Ostern zu beziehen.
  - 7) In einer Montags den 24. dies. in des Zimmermstr. Wagners Behausung in der Poststraße ohnweit der Mauer, abgehalten werdenden Auction, werden allerhand Sachen in Silber, Kupfer, Messing, Linnen, Bettwerk, auch hölzerne Sachen, worunter Comptoirs und Portraits befindlich, an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige belieben sich Nachmittags 1 Uhr (gegen baars Bezahlung der erstandenen Sachen) einzufinden. Cassel den 18ten Jan. 1785.
  - 8) Es hat der Bürg. u. Bäckerstr. Geo. Knauff sein Wohnhaus um eine gewisse Summe Geldes verkauft; wer etwas daran zu fordern oder näher Käufer zu seyn vermerzt, kann sich Zeit Rechtens melden.
  - 9) Bey dem Kauf- und Handelsmann Hrn. Strube auf dem Markt ist eine Partie recht guter Wolle im billigsten Preise zu haben.
  - 10) Es haben die Lorenzischen Erben ihre Behausung in der Martinistraße verkauft; wer etwas dagegen einzuwenden hat, wolle sich Zeit Rechtens melden.
  - 11) Des verstorb. Policybedienten Klercke Wittwe, nunmehr verehel. Meckelin, hat ihr Stück Erbland an dem Rothentittir oldischen Fußpad und den Vultzejuschen Erben gelegen, verkauft; wer etwas dagegen einzuwenden hat, wolle sich Zeit Rechtens melden, weil sonst das Kaufgeld ohnfehlbar an die Verkäuferin bezahlt wird.
  - 12) In der Johannisstraße in Nr. 771. in der 2ten Etage bey dem Schumacherstr. Wilh. Böhm sind 2 hochgelbe gelernte Kanarienvögel zu verkaufen.
  - 13) Es sind dreyßig Thaler dem hiesigen Werkhause geschenkt worden, und wird dem gütigen Geder derselben dafür hierdurch verbindlichst gedanket. Cassel am 19. Jan. 1785.
- Im Nahmen der Commission.
- 14) Die Frau Götten will französische Schule halten, auch Erwachsene in Puzarbeit unterrichten; sie glaubt sich darum des Zuspruchs schmeicheln zu dürfen, weil sie in der französischen Sprache sowohl als der deutschen alle hiesige Kenntnisse zu besitzen vermerzt; sie erbietet sich eben wohl, Kinder in Pension zu nehmen, und dieselben in allem dem Frauenzimmer nöthigen Wissen Unterricht zu geben. In der Dionysienstraße in der Frau v. Roden Behausung kan man sich des Näheren erkundigen.
  - 15) Es werden auf der Oberneustadt in der Wilhelmstraße, Nr. 139. verschiedene in gutem Stande seyende Maskeraden-Kleider, nemlich Domino's und Venetianische Mäntel, wie auch seidene Frauenkleider um billige Preise verlehnt.
  - 16) Der hiesige Bürstenmachermstr. J. H. Ahrendts in der Petristraße wohnhaft, ersucht alle Mehzerstr. und Hausschlächter in den Städten und Dörfern, wann dieselben Borsten zum Verkauf haben, ihm solche zu schicken oder zu bringen, er erbietet sich für jedes Pfund 8 Heller mehr, als die Aufkäufer, zu geben.